

Gesang

Die Heintzelmännchen

Text: August Kopisch(1796-1853)

Musik: Autorenteam

14 **A** **A2** **A3** **A4** **A5** C Em Am Fmaj7 G C Em

Wie war zu Köln es doch vordem mit Hein-zel-männ - chen

20 Em Am G **A6** C Em Am Fmaj7 G C Em Em Am G

so be-quem! Denn, war man faul, man leg - te sich hin auf die Bank und pfleg - te sich.

25 **B** C C C C

Da ka-men bei Nacht, eh mans ge-dacht, die Männ-lein und schwärm - ten und klap-per-ten und lärm - ten

29 **C** An dieser Stelle Geräusche machen.

und rupf - ten und zupf - ten

32 **D** C C C C Fmaj7 G C C Fmaj7

und hüpf-ten und trab - ten und putz - ten und schab - ten. Und eh ein Faul-pelz noch er-wacht, war all sein Tag-werk

37 G C Improvisation mit C-Dur Pentatonik Klangbausteinen | Lehrer auf der Gitarre usw.

be - reits_ ge-macht.

Die Heinzelmännchen

Text: August Kopisch(1796-1853)

Musik: Autorenteam

1. Wie war zu Köln es doch vordem
mit Heinzelmännchen so bequem!
Denn, war man faul, man legte sich
hin auf die Bank und pflegte sich.
Da kamen bei Nacht,
eh mans gedacht,
die Männlein und schwärmten
und klappten und lärmten
und rupften und zupften
und hüpfen und trabten
und putzten und schabten.
Und eh ein Faulpelz noch erwacht,
war all sein Tagwerk bereits gemacht.
2. Neugierig war des Schneiders Weib
und macht sich diesen Zeitvertreib:
Streut Erbsen hin die andre Nacht.
Die Heinzelmännchen kommen sacht.
Eins fährt nun aus,
schlägt hin im Haus.
Die gleiten von Stufen
und plumpen in Kufen,
die fallen mit Schallen,
die lärmten und schreien
und vermaledeien!
Sie springt hinunter auf den Schall
mit Licht: husch husch! - verschwinden all.
3. O weh! Nun sind sie alle fort,
und keines ist mehr hier am Ort!
Man kann nicht mehr wie sonst ruhn,
man muss nun alles selber tun!
Ein jeder muss fein
selbst fleißig sein
und kratzen und schaben
und rennen und traben
und schniegeln und bügeln
und klopfen und hacken
und kochen und backen.
Ach, dass es noch wie damals wär!
Doch kommt die schöne Zeit nicht wieder her!